



HW ELEKTROTECHNIK WEIHT NEUES WERKSGBÄUDE IN LAUDERT EIN

Es soll immer noch Zeitgenossen geben, die denken, dass es im Hunsrück nur Kartoffeln und Kühe gibt. Doch wie das mit Vorurteilen nun mal so ist – sie haben mit der Realität nur wenig zu tun. Denn der Hunsrück hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Hightech-Standort entwickelt. Ein Beispiel dafür ist der auf Automatisierungs- und Steuerungssysteme spezialisierte Betrieb HW Elektrotechnik in Laudert. Das 1992 von Harald Wendling gegründete Unternehmen ist eine bekannte Größe auf dem Weltmarkt und mit seiner Produktpalette, die von Steuerungen für Riesenräder über Verpackungstechnik für Dachziegel bis hin zur Produktion von Pflastersteinen reicht, von Hongkong bis Chicago vertreten.

Um die wachsende Nachfrage nach Leistungen „made in Laudert“ zu befriedigen, waren die vorhandenen Werksgebäude zu klein geworden: Ein Neubau musste her. Auf rund 3.500 Quadratmetern wurden im September die neuen Produktions- und Bürogebäude, die nun das Zuhause des Lauderters Unternehmens sind, offiziell eröffnet.

Eine Investition von 3,5 Millionen Euro war erforderlich, um den Neubau Wirklichkeit werden zu lassen. Dank der Unterstützung durch die in Spay ansässige Schottel Gruppe, die seit zweieinhalb Jahren Hauptanteilseigner von HW

Elektrotechnik ist, konnte das Großprojekt nun realisiert werden. Das Unternehmen aus Spay ist auf Konstruktion, Produktion und Vertrieb von Schiffsantriebs- und Manövriersystemen spezialisiert und hat zusammen mit HW Elektrotechnik bereits zahlreiche Großprojekte umgesetzt.

Nadja Schuth, Tochter des Firmengründers Harald Wendling: „Der Flyer zur Eröffnung der neuen Gebäude stand unter dem Motto ‚Wir sind angekommen‘. Das ist kein Werbespruch, sondern drückt aus, wie wichtig der Neubau für die Zukunft unseres Unternehmens ist. Wir können nun die Prozesse weiter optimieren und noch effizienter arbeiten.“

Um die steigende Nachfrage zu meistern, bedarf es neben den räumlichen Möglichkeiten, die das neue Werk bietet, auch personeller Verstärkung. Und die ist außerhalb der Metropolen nicht leicht zu finden. Ausbildungsmessen und Veranstaltungen wie das Regio Camp des Rhein-Hunsrück-Kreises sollen junge Menschen für die spannende Hightech-Kultur des Hunsrücks begeistern. „Diese Maßnahmen haben Erfolg gezeigt – doch wir wünschen uns, dass noch mehr potenzielle Azubis und Mitarbeiter den Weg zu uns finden“, so Nadja Schuth.

Bettina Steffen

JUBILARE IM NOVEMBER

25 Jahre

Monika Kilb „Parfümerie“, Simmern
Stefan Schiel, Kirchberg (Hunsrück)

10 Jahre

Stefan Seidl „Baumpflege“, Boppard

Kontakt:

Knut Schneider
06761 9330-11
Knut.Schneider@koblenz.ihk.de
www.ihk-koblenz.de/
rhein-hunsrueck

